



LMU München, QMK, Pettenkofenstr. 35/II, D-80336 München
Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO), Kortrijkstr. 1, 53 177 Bonn

An alle Kliniken

LMU München
Qualitätsmodell Krankenhaus (QMK)
Pettenkofenstr. 35/II
D-80336 München

☎ 089/513 99-803
Fax 089/513 99-804
Email qmk@ibe.med.uni-muenchen.de

München, 17. April 2001

QMK – Projektinfo 6

Sehr geehrte Projektverantwortliche des QMK-Projektes,

Sie halten die sechste QMK - Projektinfo in Händen. Wie immer bitten wir Sie auch dieses Mal, die Informationen an die beteiligten Mitarbeiter weiterzuleiten.

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass **Dr. med., Dr. sc. Oliver Sangha**, MPH, MS, Projektleiter des QMK-Projektes, am 23. März 2001 plötzlich und unerwartet verstorben ist. Wir trauern um einen geschätzten Kollegen, der sich in der Führungsmannschaft des Instituts für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie der Universität München und des Bayerischen Forschungsverbunds große Verdienste erworben hat. Dr. Sangha war als einzigartige Persönlichkeit allen ein kompetenter Partner und viele verlieren mit seinem Tod einen persönlichen Freund.

Personelle Änderungen

Dr. Sebastian Schneeweiß bleibt weiterhin Projektleiter des QMK-Projektes und steht Ihnen für alle inhaltlichen Informationen zur Verfügung.

Ende Februar ist **Frau Astrid Manstetten** nach 2-jähriger erfolgreicher Arbeit aus dem Projekt ausgeschieden. Für alle inhaltlichen und organisatorischen Informationen steht Ihnen weiterhin **Frau Astrid Eichenlaub** im WIdO (Wissenschaftlichen Institut der Ortskrankenkassen) in Bonn zur Verfügung.

Die Erreichbarkeit unter der Ihnen bekannten Telefonnummer der Universität München (089 – 513 99 803) ist gewährleistet. Ihr Ansprechpartner zu projektbezogenen Fragen seitens der Münchner Forschergruppe bleibt Herr Dr. Sebastian Schneeweiß, der die Wissenschaftliche Projektleitung seitens der Universität München weiterhin inne hat. Herr Dr. Schneeweiß ist an der Harvard Medical School für Sie erreichbar.

Als zusätzlichen Ansprechpartner für die Forschungsgruppe der LMU München können Sie sich an Herrn **Dr. M. Wildner** wenden.

Herr Dr. Henner Schellschmidt ist seit November letzten Jahres als Forschungsbereichsleiter Krankenhaus im Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO) seitens der Institutsleitung für das QMK-Projekt verantwortlich.

Kontaktadressen und Telefonnummern sind wie folgt:

Wido Kortrijkerstr. 1 53177 Bonn	Astrid Eichenlaub Dr. Henner Schellschmidt	☎ 0281 – 842 121 e-mail: Astrid.Eichenlaub@wido.bv.aok.de e-mail: henner.schellschmidt@wido.bv.aok.de
QMK Forschungsgruppe der LMU München Pettenkofenstr. 35/II 80336 München	Dr. Sebastian Schneeweiß Dr. Manfred Wildner	☎ 001-617-278-0937 e-mail: schneeweiss@post.harvard.edu ☎ 089-69349 100 e-mail: wil@ibe.med.uni-muenchen.de

Zeitplan für die Ergebnissdarstellung

Wie bereits in der letzten Projektinfo angekündigt, haben wir in den letzten Wochen Kontakt zu Ihnen aufgenommen, um den aktuellen Stand der QMK-Fallzahlen sowie den Verlauf des QMK-Projektes mit Ihnen zu klären, um darauf aufbauend mit jedem Haus individuell ab zu stimmen, ob eine Verlängerung des QMK-Feldphase sinnvoll und möglich ist. Fast alle Häuser wurde dazu kontaktiert, dies betrifft in erster Linie die Häuser, die im September und Oktober 2000 mit der Feldphase begonnen haben. Eine Verlängerung der Feldphase ist im Sinne aller beteiligten Kliniken anzustreben, um für einen möglichst hohen Anteil der einbezogenen Tracerdiagnosen die Mindestfallzahl von 20 Patienten zu erzielen.

Die Bilanzen sowie die Gespräche mit Ihnen haben jedoch gezeigt, dass auch bei einer verlängerten Erhebung nicht für alle QMK-Tracerdiagnosen mindestens 20 Fälle erreicht werden können. Je nach Größe und Schwerpunkt und anderen Faktoren ist die Verteilung dabei unterschiedlich.

Einige Kliniken haben sich bereits dazu entschieden, QMK weiter durchzuführen, einige davon bis Ende Mai. Da für die Risiko-Adjustierung und vergleichende Auswertungen ein umfangreicher Datenpool benötigt wird, der die Daten aller beteiligten Kliniken umfasst, verzögert sich auch für die Kliniken, die bereits jetzt oder vor Ende Mai die Erhebung beenden die klinikspezifische Auswertung.

Den beteiligten Kliniken werden daher zu drei verschiedenen Zeitpunkten entsprechende Berichte zugehen.

Es ist geplant, dass ein erster Klinikbericht **Ende Juni** zur Verfügung gestellt wird: Dieser beschreibt die durchschnittlichen krankenhausbezogenen Strukturmerkmale der einzelnen Kliniken auf der Basis der bei uns eingegangenen Strukturfragebögen (Fachabteilungen, Versorgungsstufe, Personal, Technische Ausstattung ect.). Zusätzlich enthält der Bericht bereits eine Auswertung des Fragebogens zur Krankenhausbeurteilung durch die einweisenden Ärzte im Einzugsgebiet der Klinik.

Die zweiten klinikspezifischen Berichte werden **Mitte September** verfügbar sein:
Der Bericht enthält eine deskriptive Darstellung der patientenbezogenen Daten Ihrer Klinik.
Dabei werden in die Auswertung alle Daten einbezogen, die bis Ende Mai erhoben wurden.

Bis Ende November schließlich wird der abschliessende Bericht für alle Kliniken erstellt, der ein Benchmarking ermöglicht. D.h. die einzelnen Kliniken mit ihrem individuellen Ergebnis aus den ausgewählten Qualitätsindikatoren werden jeweils in Vergleich gesetzt mit der Gesamtheit der anderen Kliniken und deren Ergebnissen.

QMK-Materialien

Nach Beendigung der QMK-Feldphase können Sie die übrig gebliebenen, nicht benötigten QMK-Fragebögen vernichten. Diese müssen nicht an das WIdO zurückgeschickt werden.

Veröffentlichungen

Gerne möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass Veröffentlichungen zu QMK auf der QMK-webpage unter „www.qmk-online.de“ zur Verfügung gestellt werden.

Allen Kliniken und beteiligten Mitarbeitern unseren herzlichen Dank für die bisherige Zusammenarbeit und das besondere, oft mit hohem Einsatz verbundene Engagement der Projektverantwortlichen vor Ort .

Mit freundlichen Grüßen

Dr. S. Schneeweiss
(LMU München)

Astrid Eichenlaub
(WIdO Bonn)